

Decision Letter (ZNA.2015.0231)

From:

Reviewer

To:

Gyula Szasz

CC:

Subject:

ZNA.2015.0231 - Decision Reject

Body:

12-Jun-2015

Dear Dr. Szász:

Thank you again for submitting your manuscript ZNA.2015.0231 entitled "Atomistic Theory of Matter: Stable Particles and a Unified Field" to Zeitschrift für Naturforschung A (ZNA).

In view of the criticisms of the reviewer(s) found at the bottom of this letter, I regret that I cannot accept your manuscript for publication in ZNA. This decision must be regarded as final.

Manuscripts submitted to ZNA can sometimes fall short for acceptance for publication for a number of reasons. For example, the submitted article may be too specialized and therefore not suitable for the broad readership we enjoy with ZNA. The results from the study may not be novel and innovative, and only a relatively small advance in information can be gained from the submitted work.

Although we appreciate your scientific efforts represented by this work, I regret to inform you that we do not consider this work to be of sufficient interest to our readership to warrant publication.

Thank you for considering ZNA for publication of your research. I hope the outcome of this specific submission will not discourage you from submission of future manuscripts.

Kind regards
Prof. Dr. xxx

Editor
Zeitschrift für Naturforschung A - A Journal of Physical Sciences

Reviewer(s)' Comments to Author:

Reviewer: 1

Comments to the Author

I have read the manuscript ZNA.2015.0231 entitled "Atomistic Theory of Matter: Stable Particles and a Unified Field" with interest and growing amazement. The author claims to have solved some of the most outstanding problems of modern physics "with a much simpler approach" than that provided by existing theories. That apparent simplicity, however, stems from a set of grossly incorrect assumptions.

Among the "basic hypotheses" put forward in the second section is the claim that only four kinds of stable, point-like particles exist: the electron, the positron, the proton, and some fictitious "elton". It is simply stated, without giving any justification at all, that these so-called elementary particles are not composed of constituent particles. Moreover, it is claimed that they can neither be created nor annihilated.

These hypotheses are in obvious contradiction to extremely carefully established experimental facts: The proton is definitely not a point-like particle, but possesses an internal structure; it is experimentally known to be composed of two up-quarks and one down-quark. An the fact that there exists electron-positron pair creation and annihilation has been amply demonstrated. Should an article which simply negates these undeniable truths, and thus is in irreconcilable discrepancy with nature, be taken seriously?

There are further issues in this manuscript which need to be severely questioned, such as an alleged violation of the universality of free fall. The statement that black holes lack proof or basis clearly shows that the author is not familiar with topical results, e.g., on Sagittarius A. In short, the entire manuscript is a mixture of some correct historical remarks, unkept promises, and incorrect assertions.*

It is definitely true that there are some major unsolved problems in physics, and any serious attempt of solution will be highly welcome. However, the present article cannot be considered, by all established standards, as scientific.

For theses reasons, I cannot recommend this manuscript for publication in any serious scientific research journal.

From:

Gyula Szasz

To:

Reviewer

Sehr geehrter Prof. xxx

ich habe dem Verlag signalisiert, dass ich in der Zeit vom 06. Juni - 28. Juni. 2015 wegen Urlaub im Ausland mit E-Mail nicht zu erreichen bin.

Trotzdem kam am 12. Juni, 2015 die ablehnende Entscheidung für die Veröffentlichung meiner Arbeit, **Decision Letter (ZNA.2015.0231)**

Ich möchte jetzt gegen die Entscheidung Widerspruch einlegen.

Begründung: Ich habe in meinem Artikel eine atomistische Theorie der Materie entwickelt, und ich stelle diese Theorie gegen den energetischen Theorien des 20. Jahrhundert entgegen.

Ich beseitige damit das energetische Monokultur von Theorien in der Physik und strebe ein Theorienpluralismus bestehen aus energetischen und atomistischen Theorien an. Schon aus diesem Grund muss meine Arbeit in Ihrem Journal veröffentlicht werden.

Das Argument des Referees "These hypotheses are in obvious contradiction to extremely carefully established experimental facts: The proton is definitely not a point-like particle, but possesses an internal structure; it is experimentally known to be composed of two up-quarks and one down-quark. " entspricht NICHT den experimentellen Beobachtungen: Für das Proton IST keine interne Struktur nachgewiesen. Kein Zerfall des stabilen Protons ist je beobachtet worden. Genauso konnte kein Teilchen mit 1/3 Ladung experimentell festgestellt werden. Die "extremely carefully established experimental facts" ist nichts anderes, als das Zitieren eines gängigen theoretischen Modells aus den Lehrbüchern, die physikalisch unannehmbare Prognosen geliefert hat. Es ist eine Schande für die Community, dass sie das noch nicht realisiert hat. Das Proton ist "definitely" nicht zusammengesetzt aus drei Quarks. Genauso wenig, wie das instabile Neutron N. Dieses Neutron ist zusammengesetzt aus einem Proton (P), aus zwei Elektronen (e) und aus einem Positron (p) Bezweifelt der Referee etwa den Zerfall der instabilen Neutrons

$N = (P, e, p, e) \rightarrow P + e + (e, p) ?$

Ich habe bereits 1967 an der Uni Mainz eine wissenschaftliche Untersuchung mit dem Titel "SU3 –Symmetrie in der starken Wechselwirkung; Ein Vergleich mit den Experimenten" erstellt und als Ergebnis völlig unzumutbare Prognosen des Quarkmodells, sowohl für die Massen als auch für die Lebensdauer der instabilen Teilchen, bzw. auch für die Wirkungsquerschnitte der beteiligten Teilchen erhalten. Der Referee kann diese Arbeit von der Universität besorgen, denn er hat offensichtlich keine Ahnung über die Gültigkeiten der Prognosen des Quarkmodells.

Weiter die falschen Argumente des Referees "An the fact that there exists electron-positron pair creation and annihilation has been amply demonstrated. "

Paarerzeugung und Paarvernichtung wurde experimentell NIE beobachtet worden. Dass das Elektron-Positron-Paar sich binden kann ist O.K. Sie bilden ein elektrisch neutrales Elektron-Neutrino bei einer Bildungsenergie von ca 1.2 MeV, das nur wegen der elektrischen Neutralität in den Nebelkammern nicht nachgewiesen werden kann. Man kann das Elektron-Neutrino durch Bestrahlung wieder in einem Elektron und Positron trennen, jedoch NIE aus dem Feld erzeugen! Der Referee soll ein bisschen nachdenken lernen, bevor er argumentiert. Das Elektron und das Positron haben nicht nur entgegengesetzte elektrische, sondern auch entgegengesetzte gravitative Ladungen. Deswegen hat das Elektron-Neutrino die Masse Null.

Experimentell habe ich die Verletzung der UFF bereits festgestellt, so dass die träge und die schwere Masse in der Natur unterschiedlich sind. Weitere Fallexperimente sind in der Pipeline.

"The statement that black holes lack proof or basis clearly shows that the author is not familiar with topical results, e.g., on Sagittarius A*." Black Holes existieren weder im Mittelpunkt unsers Milchstraßensystems noch in Sagittarius A. und natürlich nirgendwo in unserem Universum. Die Gravitation krümmt nicht die Raum.Zeit-Struktur. Der Referee is not familiar with gravitation caused by gravitational charges.

Ich bitte meine Atomistische Theorie der Materie in Ihrem Zeitschrift zu veröffentlichen. Der Referee hat keine gültige Gegenargumente geliefert, nur ungültige Haarspalterei abgegeben.

Des weitem habe ich gerade eine Arbeit erstellt, die die Atomistische Theorie der Materie mit Variationsrechnung im Rahmen des Lagrange Formalismus behandelt. Ich nehme an der Referee versteht was davon und kann auch Deutsch.

Hochachtungsvoll

Gyula Szasz

From:

Gyula Szasz

To:

Reviewer

Sehr geehrter Prof. xxx,

es ist schon deprimierend für mich, dass Sie die Veröffentlichung meiner „**Atomistic Theory of Matter**“ (**ATOM**) in der ZNA auf Grund eines unwissenschaftlichen Gutachten ablehnen wollen. Die **ATOM** eröffnet nicht nur einen ganz anderen Zugang zu zentralen Problemen der modernen Physik, sondern weist auch nach, dass die seit 1900 (Max Planck) entwickelte energetische Physik (Standard Modell der Teilchenphysik und Standard Modell der Astrophysik) auf einer ganzen Reihe von physikalisch unhaltbaren Hypothesen aufgebaut wurde.

Ihr Referee gibt zu „*it is definitely true there are some major unsolved problems in physics and any serious attempt of solution will be highly welcome*“, aber er arbeitete die Idee von der **ATOM** nicht bis zum Verstehen durch und kam zum unbegründeten Pauschalurteil „*However, the present article cannot be considered, by all established standards, as scientific*“. Der Referee setzt offensichtlich die im 20. Jahrhundert entworfenen und auch allgemein akzeptierten, aber physikalisch unzulässigen Hypothesen mit „*established standards*“ gleich. Ein auf physikalisch unzulässige Hypothesenfundamente aufgebautes Theoriegebilde kann man ernsthaft nicht als „*scientific*“ qualifizieren. Die energetisch „moderne Physik“ des 20. Jahrhundert hat nicht nur „*some major unsolved problems*“, sondern sie ist vom Anfang an unwissenschaftlich aufgebaut, denn sie benutzt eine ganze Reihe von physikalisch unzulässige Grundhypothesen. Meine Arbeit **ATOM** weist die wichtigsten, falschen physikalischen Grundhypothesen (UFF, das schwache Äquivalenzprinzip, Energie-Massen-Äquivalenz, Quantelung der Energie und des Feldes, Spin $\frac{1}{2}$ der Teilchen, Quarkmodell, etc.) nach, und das gefiel dem Referee nicht. Dem Referee blieb keine Luft mehr zum Atmen als er hinschrieb „*the entire manuscript is a mixture of some correct historical remarks, unkept promises and incorrect assertions*“. Dem Referee ist verborgen geblieben (weil er es offensichtlich nicht verstanden hat), dass die **ATOM** nur eine, in der Physik noch nicht verwendete, Hypothese benutzt, dass die stabilen Elementarteilchen eine zweite Sorte von Maxwell-Ladungen besitzen, eben die elementaren Gravitationsladungen g_i , die die Gravitation als eine zweite fundamentale Wechselwirkung zwischen den Teilchen erzeugen. Die Gravitation krümmt also die Raum-Zeit nicht. Sonst gibt es in der **Atomistischen Theorie der Materie keine weiteren Hypothesen**. Die vier elementaren Gravitationsladungen g_i haben ähnliche Eigenschaften, wie die physikalisch wohl bekannten elementaren elektrischen Ladungen q_i , und sie erzeugen ein ähnliches Feld, als Wechselwirkung zwischen den Teilchen. Das Hauptproblem der modernen Physik ist gelöst, der Elektromagnetismus ist mit der Gravitation in einer Theorie vereint. Eine weitere, experimentell nachprüfbare Prognose der **ATOM** ist die Möglichkeit der Berechnung sowohl die der schweren, als auch der trägen Masse eines jeden Körpers. Diese beiden Massenarten sind ungleich. Damit ist Galileis Hypothese der UFF falsifiziert und auch experimentell bestätigt. Die **ATOM** klärt die bis jetzt ungelöste Grundfrage

der Physik auch noch auf :„Was ist die Masse (die schwere und die träge Masse) eines Körpers.“ Wo sind die „*unkept promises, and incorrect assertions*“ des Referees in meiner Arbeit zu entdecken?

Die verwendete Sprache und Begriffsbildung der Arbeit ist klar strukturiert, und ist sogar für Physikstudenten der niedrigen Fachsemester verständlich. Das habe ich mehrfach getestet. Auch der mathematische Gerüst ist hinreichend klar erläutert und ich verwende nur mathematische Theorien, die mit den gemachten physikalischen Annahmen in Einklang stehen. Auch aus dieser Ecke gibt es keinen Grund zur Ablehnung der eingereichten Arbeit. Einem gestandenen Physiker sollte es kein Problem bereiten die Arbeit zu verstehen, wenn er auch beim Durchlesen auf manche eingebüffelten aber unzulässigen physikalischen Theorien verzichten muss.

Sehr geehrter Herr Prof. xxx, sie sehen, es gibt keinen Grund die Arbeit **ATOM** in Ihrem Journal abzulehnen, denn sie korrigiert nicht nur die wissenschaftlich falsche „moderne energetische Physik des letzten Jahrhunderts“, sondern sie ist auch verständlich formuliert. Außerdem eröffnet sie wieder ein Theorienpluralismus (atomistische gegen energetische Vorstellung) in der Physik, weit weg von der allgemein akzeptierten „modernen Physik“. Ich rechne fest damit, dass Sie Ihre Entscheidung revidieren und dass **die Atomistische Theorie der Materie** in der ZNA veröffentlicht wird.

Hochachtungsvoll

Gyula I. Szász

From:

Gyula Szasz

To:

Reviewer

Sehr geehrter Herr Prof. xxx!

2. Juli 2015

Reviewer(s)' Comments to Author:

"The author claims to have solved some of the most outstanding problems of modern physics "with a much simpler approach" than that provided by existing theories. That apparent simplicity, however, stems from a set of grossly incorrect assumptions.

Among the "basic hypotheses" put forward in the second section is the claim that only four kinds of stable, point-like particles exist: the electron, the positron, the proton, and some fictitious "elton". It is simply stated, without giving any justification at all, that these so-called elementary particles are not composed of constituent particles. Moreover, it is claimed that they can neither be created nor annihilated."

In der Arbeit gibt keinen „set of grossly incorrect assumptions“! **Nur eine einzige Annahme ist neu**, dass die stabilen Elementarteilchen eine zweite Sorte von Maxwell-Ladungen besitzen, die elementaren Gravitationsladungen. Bereits hier begeht der Reviewer einen entscheidenden Fehler. Die erhaltenen elektrischen und gravitativen Ladungen der vier Elementarteilchen legen die STABILITÄT der Elementarteilchen Elektron, Positron, Proton und Elton fest. Der Name „Elton“ bezeichnet nicht ein *fictitious particle*, sondern gibt lediglich dem „Antiproton“ einen neuen Namen. Der neue Name ist gerechtfertigt, da „Antiproton“ im physikalischen Sprachgebrauch auf Vernichtung dieses Teilchens mit dem Proton abzielt und diesen Eindruck wollte ich auf jedenfall vermeiden. In der Arbeit wird die Namensvergabe ausführlich erläutert.

„It is simply stated, without giving any justification at all, that these so-called elementary particles are not composed of constituent particles.“ Es gibt keinerlei experimentelle *“justification”* in der Physik, dass die vier Teilchen Elektron, Positron, Proton und Elton zusammengesetzt sind. Das Quarkmodell ist lediglich ein schlecht funktionierendes theoretisches Modell und es bezieht sich nur auf das Proton und das Elton, ohne experimentelle *“justification”*.

„Moreover, it is claimed that they can neither be created nor annihilated.“ Es entspricht den experimentellen Befunden,,: Eine Annihilation oder eine Erzeugung der vier stabilen Elementarteilchen wurde NIE beobachtet, siehe meinen ersten Brief an Sie.

Sehr geehrter Herr Professor, Sie schreiben *„Although we appreciate your scientific efforts represented by this work, I regret to inform you that we do not consider this*

work to be of sufficient interest to our readership to warrant publication.“ Hier muss ich Ihnen widersprechen: Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit interessiert sich die breite Leserschaft der ZNA, und sogar die ganze Menschheit, dafür zu erfahren, dass die energetische Physik des 20. Jahrhundert auf einer ganzen Reihe von physikalisch unhaltbaren Hypothesen aufgebaut ist und dass die „moderne Physik“ mit der **Atomistischen Theorie der Materie** , basierend auf den vier stabilen Elementarteilchen, deren zwei Maxwell-Ladungen die beiden fundamentalen Wechselwirkungen zwischen ihnen erzeugen, in einer konsistenten, in sich geschlossenen und physikalisch begründeten Theorie ersetzt werden kann.

Um Ihre Entscheidung zur Veröffentlichung meiner Arbeit in der ZNA zu begründen, bitte ich Sie weitere Reviewer heranzuziehen. Ich bitte Sie denen die drei Briefe von mir als Entscheidungsunterlage auszuhändigen, damit die neuen Reviewer nicht dieselbe Fehlerkette begehen, wie der erste Reviewer. Die Reviewer müssen sich mit dem atomistischen und energetischen Weltbild auseinandersetzen.

Hochachtungsvoll

Gyula I. Szász

From:

Gyula Szasz

To:

Reviewer

3. Juli 2015

Sehr geehrter Herr Prof. xxx,

ich bin Teilchenphysiker und bin mit den Ergebnissen der auf den energetischen Vorstellungen entstandenen Erkenntnisse der modernen Physik nicht zufrieden. Die Teilchenphysiker wissen weder was Teilchen eigentlich sind

https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_particles

noch wissen sie, was die (träge) Masse der Teilchen ist, bzw. wie die (träge) Masse der Teilchen entsteht

https://en.wikipedia.org/wiki/Higgs_mechanism

Die Gravitation ist in der Teilchenphysik als Wechselwirkung nicht eingebaut, und die schwere Masse der Teilchen spielt keine Rolle in den modernen Teilchentheorien. Eine Vereinigung der Teilchenphysik mit der Gravitationstheorie der GRT ist fehlgeschlagen. Auch in der GRT ist die schwere Masse aus der Theorie eliminiert.

Die Gravitation ist in der Teilchenphysik als Wechselwirkung nicht eingebaut, und die schwere Masse der Teilchen spielt keine Rolle in den modernen Teilchentheorien. Eine Vereinigung der Teilchenphysik mit der Gravitationstheorie der GRT ist fehlgeschlagen. Auch in der GRT ist die schwere Masse aus der Theorie eliminiert.

Nicht nur ich sehe die Standard Modelle, sowohl das der Teilchenphysik als auch der Astrophysik, am Ende angekommen, ohne einen Erkenntnisdurchbruch erreicht zu haben. Die Quantengravitation

https://en.wikipedia.org/wiki/Quantum_gravity

ist ein letzter verzweifelter Versuch zu retten, was nicht zu retten ist.

Was ist der Grund für diesen wissenschaftlichen Misserfolg? Der einfache Grund ist, dass eine ganze Reihe unphysikalische Hypothesen in dem theoretischen Aufbau der modernen Physik eingeflossen sind. Diese unphysikalischen Hypothesen versucht die **Atomistic Theory of Matter (ATOM)** zu vermeiden. Gleichzeitig bereitet **die ATOM** einen Übergang von der energetischen zu dem atomistischen

Weltbild, mit **einer neuen Hypothese** vor und **mit einer dazu passenden neuen Mathematik** (*Variationsprinzipien: klassischen Massenpunkte und stabile Teilchen mit Felder*) vor. Alfred Klemm, in dessen Gruppe ich jahrelang gearbeitet habe, hätte sicherlich nicht die *Comments of Reviewers* akzeptiert, die das falsche energetische Weltbild einzementieren wollen, sondern hätte meine Arbeit als Herausgeber in der ZNA unverzüglich veröffentlicht.

Hochachtungsvoll

Gyula I. Szász

From:

Gyula Szasz

To:

Reviewer

06.07.2015

Sehr geehrter Herr Prof. xxx,

die folgenden experimentellen Beobachtungen

- die Verletzung der UFF: das Hydrogen erfährt eine ca. 1 % kleinere Beschleunigung in dem Gravitationsfeld als das Eisen,
- alle mikroskopische Objekte sind kleiner als die Wellenlängen der von ihnen ausgesendeten Strahlungen,
- die Wechselwirkungen zwischen den Teilchen sind nicht-konservativ,

gehören nicht zu den „*established standards*“ der modernen Physik. Er ist wahr, Sie ergeben nicht die Basis der energetischen Vorstellungen. Der Reviewer beging in seinen *Comments* einen Fehler sie außeracht zu lassen, obwohl diese Beobachtungen in meiner Arbeit zur **Atomistischen Theorie der Materie** eine fundamentale Rolle spielten.

Ich frage Sie, als verantwortlichen Editor der ZNA: Finden Sie nicht wissenschaftlich unverantwortlich Ihre Leserschaft gegenüber diese physikalischen Beobachtungen vorzuenthalten?

Hochachtungsvoll,

Gyula I. Szász

From:

Reviewer

To:

Gyula Szasz

Sehr geehrter Herr Dr. Szász,

Ihren Einspruch gegen die Ablehnung Ihres Manuskriptes ZNA.2015.0231 sowie Ihre folgenden elektronischen Mitteilungen haben wir erhalten. Daraufhin habe ich Ihr Manuskript selber recht genau durchgesehen und es auch einem neutralen Kollegen zur Prüfung gegeben.

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass wir keine Möglichkeit sehen, die Entscheidung über die Ablehnung Ihres Manuskriptes aufzuheben. Ich gehe davon aus, dass Ihnen selbst bewusst ist, dass Ihre Annahmen unvereinbar sind mit einer Vielzahl experimenteller Beobachtungen, die hier sicher nicht einzeln aufgelistet werden müssen.

Dennoch: Gutachter und Herausgeber können irren, und werden das immer wieder tun. Für diesen Fall stellt das internationale System der wissenschaftlichen Qualitätskontrolle eine bewährte Möglichkeit zur Verfügung: Eine Arbeit, die (vielleicht aus falschen Gründen) bei einem Journal abgelehnt worden ist, kann jederzeit bei einer anderen Zeitschrift eingereicht werden, wo sie dann ohne jedwede vorherige Belastung erneut einer neutralen Begutachtung unterzogen wird.

Ich möchte Ihnen empfehlen, diesen Weg zu gehen. Da Sie sich für Ihre Ideen mit sehr viel Engagement einsetzen, wäre es sicher wichtig, wenn sie möglichst viele unabhängige, aber sachkundige Rückmeldungen erhalten würden.

Ich bedaure, Ihnen keine andere Nachricht geben zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. xxx

Editor-in-Chief, ZNA

From:

Gyula Szasz

To:

Reviewer

Sehr geehrter Herr xxx,

vielen Dank für Ihre Antwort, wenn sie auch nicht die erhoffte Veröffentlichung einbrachte. Ich hätte nicht gedacht, dass mir bereits wegen der Veröffentlichung, und ich meine lediglich die zur Diskussionsstellung und nicht die vollständige Anerkennung meiner **Atomistischen Theorie der Materie**, soviel Widerstand von den Energetiker entgegen gebracht wird, dass sogar ein wissenschaftliches Gespräch von den Journalen unterbunden wird. Es gleicht einer wissenschaftlichen Inquisition, wie im Mittelalter, ausgeführt durch die beurteilenden Kollegen, trotz der von mir genannten experimentellen Beobachtungen, die durch die energetische Standardphysik nicht in ihren Grundhypothesen berücksichtigt worden sind.

Trotzdem prophezeie ich Ihnen in einer nicht fernen Zeit geschieht ein Paradigmenwechsel, weg vom energetischen hin zum atomistischen Physik. Spätestens dann, wenn ich meine Ergebnisse von weiteren Fallexperimenten mit Probekörper bestehend aus verschiedenen chemischen Elementen zur Veröffentlichung bringe, siehe beiliegende Illustration zum schiefen Wurf. Leider ist bereits Galileis Annahme über die UFF physikalisch nicht in Ordnung gewesen.

Mit kollegialen Grüßen

Gyula I. Szász